Preis 25 Gr oder 1 Kč **Porto pauschaliert.**

TESCHNER ZEITUNG

Unparteiisches Organ **Erscheint jeden Sonntag**

Insertionspreis: Pro mm. Zeile Zł. 0·40 oder Kč. 1·50

Herausgeber u. verantwortl. Redakteur **Jakob Reichmann**
Redaktion und Administration: Cieszyn, Sejmowa 8.
Vertretung für Čech. Teschen: Spezialbüro „Union", Breite Gasse 3. Tel. 103

Pränumerationspreis: Monatlich 1·23 Zł. oder 5 Kč

Jahrgang 1931 Sonntag, den 3 Mai Nr. 18.

Lokales

CIESZYN. (Der dritte Mai), der diesmal auf einen Sonntag fällt, wird als Staatsfeiertag in Polen in herkömmlicher Weise gefeiert werden. In Cieszyn sind wie alljährlich, Umzüge, Gottesdienste und eine Akademie im Theater in Aussicht genommen.

— *(Todesfall.)* In Prag ist nach langem schweren Leiden Frau Fanny Hinner, Steueroberverwalterswitwe, gestorben. Die Verblichene war eine Dame von seltener Herzensgüte und hat ihr schweres Leiden mit großer Geduld ertragen. An ihrer Bahre trauert mit den anderen Geschwistern Frau Direktor Rosl Gärtner-Hayart, welche in der Verstorbenen ihre Mutter verloren hat.

— *(Denkmalenthüllung und Museum-Eröffnung am 21. Juni.)* Die Propagandasektion für diese in großem Maßstabe geplanten Feierlichkeiten trat am Dienstag in Kommissionssaale des Rathauses zu einer Beratung zusammen. Es wurde beschlossen, u. a. auch Aufnahmen von dem zu enthüllenden Piastendenkmal, sowie von den Innenräumen des Museums anfertigen zu lassen, die als Klischee für ein Album sowie für Postkarten verwendet werden sollen. Außerdem sollen Festprogramme in großer Aufmachung erscheinen.

— *(Kongreß der Museumsdirektoren aus ganz Polen.)* Am 21. Juni, dem Tage der Denkmalenthüllung und der Museumeröffnung findet in Cieszyn auch ein Kongreß der Museumsdirektoren aus ganz Polen statt. Die Eröffnung des Kongresses erfolgt um 10 Uhr vorm., nachmittags von 4—6 Uhr findet eine Sitzung des Kongresses statt.

— *(Regulierung der Klucki-Gasse.)* Der Gemeinderat von Cieszyn hat beschlossen, die Klucki- (ehem. Bürger-)Gasse mit einem Kostenaufwande von 18.250 Zł zu regulieren. Zu diesem Kostenaufwande leisten die Anrainer „Rori" und Bäcker Czmiel größere Beiträge.

— *(Schaufensterkonkurrenz.)* In der Zeit vom 14. bis 23. Mai 1931 (vor Pfingsten) findet in Cieszyn eine Schaufensterkonkurrenz statt und werden sämtliche Kaufleute ersucht, sich daran zu beteiligen. Alle, die ihre Schaufenster der Jury zur Prämiierung übergeben wollen, zahlen, ohne Rücksicht auf die Anzahl der Schaufenster eine Einschreibgebühr von 10 Zł. Die Jury tritt am 22. Mai zusammen, um ihr Urteil abzugeben. Verteilt werden: 1., 2. und 3. Preis für Geschäftsinhaber; 1., 2. und 3. Preis für Auslagen-Arrangeure (Angestellte), sowie eine Anzahl von Trostpreisen. Nachdem von mehreren Seiten eine Anzahl von Preisen eingelangt ist, so werden die Preisträger mit der Ausführung der Preise zufrieden sein. Anmeldungen werden in der Kanzlei des Kaufleuteverbandes, Hotel Brauner Hirsch, I. Stock, Tür 8—9, bis zum 12. Mai entgegengenommen.

— *(Sterbefall.)* In Cieszyn ist im frühen Alter von 26 Jahren der Schriftsetzer Herr Rudolf Szczęsny nach längerem schweren Leiden gestorben. Er war durch eine Reihe von Jahren in der Buchdruckerei P. Mitręga beschäftigt und galt als gewissenhafter und intelligenter Arbeiter. Bei Chef und Berufskollegen hinterläßt er das beste Angedenken.

— *(Aus dem jüd. Kultus- und Vereinsleben.)* (Am Staatsfeiertage), d. i. Sonntag den 3. Mai, findet in der Hauptsynagoge um 9½ Uhr ein Festgottesdienst statt, bei welchem Herr Rabbiner Dr. Eisenstein die Festpredigt hält.

(Die Neuwahlen in die isr. Kultusvertretung.) Auch im ersten Wahlkörper haben die vereinigten Oppositionsparteien einen vollständigen Sieg errungen. Von der Gegenliste drang nicht ein einziger Kandidat durch. Es wurden im ersten Wahlkörper gewählt: Dr. Ludwig Müller 37, Moses Glass 36, Dr. I. Pastor 35, M. L. May 33, Jakob Reichmann 33, Dr. D. Sandhaus 32, Ing. Spieler 31 und Eman. Spitzer 31. Ersatz: Moritz Klein 29, Ignaz Schleuderer 29, Julius Kohn 29, Artur Barber 25. Die Gegenliste erzielte folgende Stimmen: Klein 22, Reik 17, Apfel 15, Eisner 14, Dr. Guttmann 10 usw. Der neue Ausschuß setzt sich nunmehr aus folgenden Gruppen zusammen: 6 Konservative (Dr. Müller, Alt, Reichmann, Neuger, Löffler, Spitzer), 3 Orthodoxe (Hartmann, Glass, May), 7 Zionisten (Dr. Stamberger, Dr. Pastor, Dr. Sandhaus, Ing. Spieler, Treitler, Silbermann, Schramek). In weiten Kreisen der jüdischen Bevölkerung herrscht über das Wahlergebnis, das ein ruhiges und friedliches Arbeiten des neuen Ausschusses verbürgt, große Genugtuung. Die Wählerschaft hat klar und deutlich zum Ausdrucke gebracht, daß sie das bisherige Regime ablehnt, weil es stets neuen Zündstoff in die Arbeiten des Ausschusses gebracht hat. Besonderen Dank zollt man in jüd. Kreisen dem Herrn Bezirkshauptmann Dr. Kisiala, der durch Bestellung eines Regierungskommissärs die Fortführung der Amtsgeschäfte in der Kultusgemeinde, sowie die ungestörte u. korrekte Durchführung der Neuwahlen ermöglicht hat.

ČECH.-TESCHEN. (Gorlice-Gedenkfeier.) Wie alljährlich findet auch heuer, und zwar diesmal am Montag den 4. Mai um 9 Uhr vormittag in der Herz Jesu-Kirche in Tschech.-Teschen ein Gedenkmesse für die im Weltkriege gefallenen Söhne unserer Heimat statt. Nach der Messe wird vor dem Kriegerdenkmal in der Allee ein Kranz niedergelegt werden. Um 8 Uhr abends wird das Kriegerdenkmal durch Ehrenfeuer beleuchtet werden.

— *(Funde und Verluste.)* In der Illichstraße wurde ein Kinder-Hubertusmantel und in der Nähe der Hauptbrücke ein gold. Medaillon mit Kette gefunden u. bei der städt. Polizei hinterlegt. — Verloren wurde im Stadtgebiete eine Handtasche mit 85 Kcz.

— *(Armin Berg, Grete Deditsch, Bela Lasky in Tschech.-Teschen.)* Mittwoch den 6. Mai wird uns ein Abend heiterster Kunst geboten werden. Armin Berg, der berühmte Wiener Meisterkomiker, kommt zu einem einmaligen Gastspiele nach Tschech.-Teschen, um uns seine neuesten Schlager zum Vortrage zu bringen. Mit ihm erscheinen zwei Prominente der Kleinkunst, Grete Deditsch, die entzückende Vortragsmeisterin, die in ganz kurzer Zeit ein Star am Kabarett geworden ist, wie er seit der unvergeßlichen Mela Mars nicht mehr zu hören war u. Bela Laszky, der feinsinnige Chansonkomponist, der von seinem letzten Gastspiele bei uns in bester Erinnerung ist. Wie nicht anders zu erwarten war, hat die Ankündigung dieses „Heiteren Abends" das größte Interesse hervorgerufen. Wer einmal Armin Berg in seinem unnachahmlichen Vortrage gehört hat, der versäumt keine Gelegenheit mehr, ihn wieder zu sehen und sich an seiner wirklich urwüchsigen Komik zu ergötzen. Wir sehen einem äußerst lustigen Abende entgegen und versäume daher niemand die Gelegenheit, sich in dieser schweren Zeit zwei Stunden Heiterkeit zu verschaffen. Die Veranstaltung findet im Turnsaale, Bezruczgasse in Tschech.-Teschen statt und sind die Karten in der Buchhandlung Hutterer am Sachsenberg zu haben.

—:-:—

Was der Kuba Neues erzählt.

Mein Freund Niedopytalski wirbelte sein Spazierstöcklein im Kreise und sagte: „Panie Dobrodzieju, ich war neulich in einem Symphoniekonzert. War gar nicht so schlecht". — „Was haben Sie denn gehört?", fragte ich. — „Daß Herr X. wieder seine Wechsel einlöst, seitdem seine Göttergattin die Bekanntschaft mit dem vermögenden Herrn E. angeknüpft hat, dann daß zwischen zwei Herren beim Rummyspiel eine unblutige Ehrenaffaire ausgetragen wurde, wobei der eine erklärt hat: Betrachten Sie sich als geohrfeigt!, worauf der andere: Betrachten Sie sich als gefallen!, dann habe ich gehört, daß in eine Wechselstube in Tschechischteschen Herr B. kam und ein Los verlangte. „Wann findet die Ziehung statt?", fragte er... „Am 15. Juni"... „Entschuldigen Sie, dann hat es keinen Zweck", sagte er, „ich brauche das Geld schon am 3. Juni"... No, und dann habe ich gehört, daß es in Cieszyn eine Entthronung gegeben hat, ähnlich wie in Spanien, nur in Klein-Format, und daß eine dem umgestürzten Throne nahestehende Spanierin Frau de la Y über diesen Umsturz schrecklich ungehalten ist und ihrem Ärger in einem etwas spanisch anmutenden Schreibebrief Luft macht. Bei solchen Anlässen kommt eben bei Frauen immer die Kinderstube zum Vorschein und selbst die beste musikalische Ausbildung nützt nichts, wenn nicht das angeborene Gefühl für Takt vorhanden ist." — Wasserstrahl strich sich seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Mboh! E Hetz was das is mit de jidische Wahlen in Cieszyn. Aus de durchgefallene Jüden sennen Protestanten geworden, se haben nämlich eingereicht e Wahlprotest mit solche Schmonzes, daß e Ferd dariber lachen muß. Da is zum Beispiel e Dowidl drunter, der tut sich dariber beschweren, daß man hat ihm — zur Wahl zugelassen! Dann steht wieder in dem Protest, daß einer von die Wähler soll iberhaupt ka Jüd sein. Ich bitt Sie, wie soll sech de Wahlkommission iberzeigen? Sie is doch ka Assentkommission! Es genügt schon der Wahrscheinlichkeitsbeweis. Sobald einer zum Beispiel redt mit de Händ, muß man annehmen, er is von unsere Leit. Zwickelrot hat so e unangenehme Gewohnheit. Einmal lauft er schweißtriefend nach Tschechischteschen, um Schaje Federgrün zu sprechen. Frag ich ihn, warum er nischt lieber telephoniert, 's is doch schad um den Weg. Meint Zwickelrot: Se

werd'n lachen; mit'n Telephonieren kenn ich mich nix aus. Daß man in de Muschel ereinspricht, versteh ich; wie kann man aber reden, wenn man mit de Händ muß halten de Hörrohre?" — Ich lächelte. „Weil Sie gerade von Konfession sprechen", bemerkte ich, „da hat sich ein Geometer niedergelassen, der kündigt an, er sei ein katholischer Geometer. Er möchte wahrscheinlich nicht gern als Jud gehalten werden. Woran er übrigens sehr unrecht tut, denn man bevorzugt für Vermessungsarbeiten gerade jüdische Ingenieure wegen ihrer besonderen Tüchtigkeit." — Wasserstrahl strich sich schmunzelnd seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Mboh! Kommt mer gerad eso vor, wie de Majße mit dem alten Mann, was ich hab emal in Ostrau gesehn sitzen vor der Kirche. Vor sich hat er gehabt liegen sein Hut mit e Zettel: „Ein armer Greis bittet christliche Mitmenschen um eine milde Gabe." Frag ich ihn: „Warum reflektieren Sie nur auf christliche Spenden? Von a Juden möchten Sie nichts nehmen?". Sagt darauf der Bettler: „Herr, mit mir schmüßen Se ka Chochmes! Mir werdense ka Ejzes geben, wie ich soll mein Geschäft führen!"

Kuba.

Zweistöckiges Wohnhaus in Cieszyn

mit Bäckereibetrieb und Geschäftslokal, solides Gebäude mit Hofraum, Garten, separierten Bäckerei-Räumlichkeiten, alles in bestem Zustande, **preiswert zu verkaufen,** oder der Bäckerei-Betrieb an einen soliden Unternehmer zu verpachten. Auskunft in der Administration der „Teschner Zeitung".

Posługaczkę

przyjmie

E. Herrmann, Cieszyn

Głęboka 13.

Komunikat.

Ministerstwo Skarbu (Państwowy Urząd Kontroli Ubezpieczeń) podaje do wiadomości, że Akcyjne Towarzystwo Ubezpieczeń od nieszczęśliwych wypadków i skutków odpowiedzialności ustawowej „KOSMOS" w Wiedniu, Dyrekcja dla Polski w Krakowie, działające na obszarze b. zaboru austrjackiego zrezygnowało z dalszej działalności w Polsce. Osoby, mające do Towarzystwa pretensje z tytułu umowy ubezpieczenia, winny zawiadomić o tem Ministerstwo do 1 lipca 1931 roku.

Drukarnia Pawła Mitręgi w Cieszynie.